

# Schätze des UNESCO-Welterbes

[www.slovakia.travel](http://www.slovakia.travel)

TRAVEL IN  
SLOVAKIA

GOOD IDEA





## Kultur- und Naturdenkmäler in der Liste des UNESCO-Welterbes

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VLKOLÍNEC                                               | Denkmalschutzgebiet der Volksarchitektur                                                                                                                                                                                   |
| LEŠTINY                                                 | Evangelische Artikularkirche                                                                                                                                                                                               |
| TVRDOŠÍN                                                | Römisch-katholische Allerheiligen-Kirche                                                                                                                                                                                   |
| HRONSEK                                                 | Evangelische Artikularkirche                                                                                                                                                                                               |
| BANSKÁ ŠTIAVNICA (SCHEMNITZ)                            | Die Stadt und technische Denkmäler in ihrer Umgebung                                                                                                                                                                       |
| KEŽMAROK (KÄSMARK)                                      | Evangelische Artikularkirche der Heiligen Dreifaltigkeit                                                                                                                                                                   |
| LEVOČA (LEUTSCHAU)                                      | Historischer Stadtkern                                                                                                                                                                                                     |
| SPIŠSKÝ HRAD (ZIPSER BURG)                              | Zipser Burg und Denkmäler in ihrer Umgebung: Spišské Podhradie (Zipser Vorburg) – Gemeindezentrum, Spišská Kapitula (Zipser Kapitel) mit der Kathedrale des Heiligen Martin, Žehra (Schigra) – Kirche des Heiligen Geistes |
| HERVARTOV (HERBERTSDORF)                                | Römisch-katholische Kirche des Heiligen Franz von Assisi                                                                                                                                                                   |
| BARDEJOV (BARTFELD)                                     | Historischer Stadtkern                                                                                                                                                                                                     |
| BODRUŽAL                                                | Griechisch-katholische Kirche des Heiligen Nikolaus                                                                                                                                                                        |
| LADOMIROVÁ                                              | Griechisch-katholische Kirche des Heiligen Erzengels Michael                                                                                                                                                               |
| RUSKÁ BYSTRÁ                                            | Griechisch-katholische Kirche des Hl. Bischofs Nikolaus                                                                                                                                                                    |
| VIHORLATSKÉ VRCHY (VIHORLATGEBIRGE)                     | Karpatische Buchenurwälder (Vihorlat-Urwald)                                                                                                                                                                               |
| BUKOVSKÉ VRCHY                                          | Karpatische Buchenurwälder (Stužica, Rožok und Havešová)                                                                                                                                                                   |
| DOBŠINSKÁ ĽADOVÁ JASKYŇA (Dobschauer Eishöhle)          | Eishöhle                                                                                                                                                                                                                   |
| OCHTINSKÁ ARAGONITOVÁ JASKYŇA (Ochtinaer Aragonithöhle) | Aragonithöhle                                                                                                                                                                                                              |
| GOMBASECKÁ JASKYŇA (Gombaseker Höhle)                   | Karsthöhle                                                                                                                                                                                                                 |
| JASKYŇA DOMICA (Höhle Domica)                           | Karsthöhle                                                                                                                                                                                                                 |
| KRÁSNOHORSKÁ JASKYŇA (Höhle Krásnohorská jaskyňa)       | Karsthöhle                                                                                                                                                                                                                 |
| JASOVSKÁ JASKYŇA (Jossauer Höhle)                       | Karsthöhle                                                                                                                                                                                                                 |





KRAKÓW

PL

CZ

UA

A

H

WIEN  
(SCHWECHAT)

BUDAPEST

ŽILINA

Tvrdošín

Leštiny

Vlkolíneč

POPRAD

Kežmarok

Levoča

Spisský hrad

PREŠOV

Bodružal

Bardejov

Ladomirová

Hervartov

Bukovské vrchy

Vihorlatské vrchy

Ruská Bystrá

BANSKÁ  
BYSTRICA

Hronsek

Ochtinská aragonitová  
jaskyňa

Gombasecká jaskyňa

jaskyňa Domica

Banská Štiavnica

Jasovská  
jaskyňa

Krásnohorská jaskyňa

Dobšinská  
ľadová jaskyňa

Prešov

KOŠICE

TRENČÍN

TRNAVA

NITRA

BRATISLAVA

UNESCO-Kulturdenkmäler

UNESCO-Naturdenkmäler

Bezirksstadt

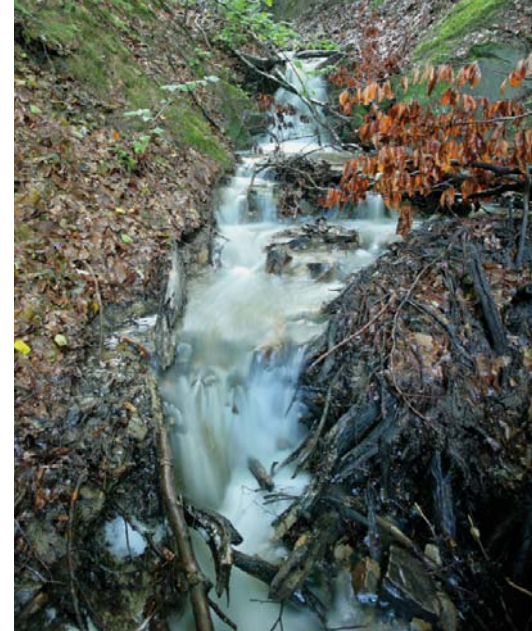
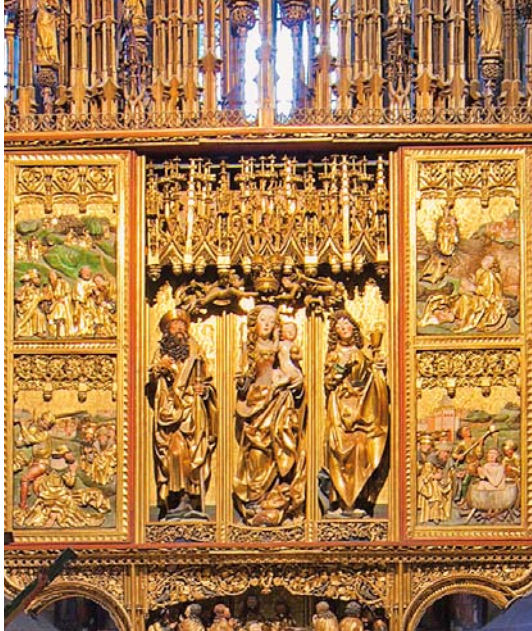
Internationaler Flughafen

Hauptstraße

Autobahn







# Slowakei, ein Land als Welterbe

Zauberhafte Natur verbindet sich mit faszinierender architektonischer Pracht und zusammen stehen sie für die bunte Geschichte und den Charme des kleinen Landes Slowakei. Der außergewöhnliche Reichtum an Natur- und Kulturdenkmälern versteckt sich in nahezu jeder Region.

Die Slowakei verfügt über unberührte Urwälder, unterirdische Königreiche oder mit Legenden umspinnene Bauten, die majestätische Geschichten aus der Vergangenheit erzählen. Sie werden von altertümlichen Städten mit bewundernswerten Sehenswürdigkeiten, imposanten Artefakten der Volkskunst, auf einmalige Art und Weise ergänzt.

Acht außergewöhnliche slowakische Schätze haben bereits ihren festen und unersetzbaren Platz

unter der Elite der Sehenswürdigkeiten in der Liste des UNESCO-Welterbes. Es warten auf Sie unvergessliche und faszinierende Ereignisse, wenn Sie sich in einer der wunderschönen historischen Städte wie Bardejov (Bartfeld), Levoča (Leutschau) oder Banská Štiavnica (Schemnitz) auf die Suche nach den Spuren der Vergangenheit begeben. Sie können die einmaligen Höhlen des Slowakischen Karstgebiets erkunden oder sich von der wundervollen Musik des traditionellen Holzinstrumentes Fujara oder von der himmlischen Musik aus Terchov betören lassen. Entdecken Sie das gemütliche Dorf Vlkolínec und begeben Sie sich im Gebirge des Karpatischen Bogens auf eine Entdeckungsreise nach den einzigartigen Holzkirchen. Genießen Sie den wunderschönen Ausblick von den romantischen Ruinen

der Zipser Burg oder beim Spaziergang durch die unberührte Natur der Karpatischen Buchenurwälder. In Ihren Händen halten Sie den Begleiter beim Besuch dieser außergewöhnlichen Denkmäler, der für Sie unvergesslich sein wird.

Entdecken Sie ein Land, dessen Charme jeden bezaubert, und lernen Sie seine Einzigartigkeiten kennen. Besuchen Sie das Portal, wo Sie alles über die Slowakei erfahren, was Sie bisher nicht ahnten und schon immer wissen wollten:

[www.slovakia.travel](http://www.slovakia.travel)





# Banská Štiavnica (Schemnitz)

## Die silberne Stadt

Die Stadt Banská Štiavnica (Schemnitz) liegt direkt im Zentrum eines erloschenen Vulkans, inmitten des Gebirges Štiavnické vrchy (Schemnitzter Berge). Sie stellt einen mystischen und magischen Ort dar, an dem der Mensch und die Natur eins geworden sind. Štiavnica strahlt eine unauffällige Magie aus und durch ihre gemütliche, geradezu familiäre Atmosphäre zieht sie die vom Lärm gestressten Besucher aus den Großstädten an. Dank des einzigartigen Zaubers dieser malerischen Landschaft wurden die Stadt und die technischen Denkmäler der Umgebung im Jahr 1993 in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen.

Štiavnica, in der Vergangenheit auch als „die silberne Stadt“ bezeichnet, war ein mitteleuropäisches Eldorado, wo sich europäische Abenteurer, Türken und Raubritter auf der Suche nach Gold und Silber trafen. Einige Jahrhunderte lang war sie die Schatzkammer Österreich-Ungarns und einer der reichsten Orte in Europa. Aus dem unterirdischen Reichtum wurden imposante Paläste in Wien und Budapest gebaut, das prunkvolle Leben des Kaiserhofs bezahlt, die Wissenschaft, das Schulwesen und die Kultur gefördert sowie Kriege finanziert.

Als drittgrößte Stadt Ungarns war Štiavnica einst auch ein Ort mit der höchsten Bildung. Gerade hier wurde von Maria Theresia die weltweit erste technische Hochschule gegründet und es wurde hier zum ersten Mal



auf der Welt Schießpulver zur Sprengung von Gestein verwendet. Auch entstand hier das einzigartige System der sechzig miteinander verbundenen, von Menschen gebauten Wasserspeicher, die auch als Tajchy bezeichnet werden. Die Kraft des Wassers, das aus überfluteten Bergwerken herausgepumpt wurde, diente auch als Antriebskraft für Anlagen der Erzverarbeitung. Reiche Bürger luden oft führende Architekten in die Stadt ein, um sich von ihnen prachtvolle Paläste direkt in die steilen Hügel bauen zu lassen. Das Gebirge Štiavnické vrchy ist durchlöchert wie ein Schweizer Käse. Beinahe jedes Haus im Stadtzentrum hat einen Eingang zu dem unterirdischen Bereich. Es ist ein geheimnisvoller Ort.

Direkt in der Stadt oder im nahegelegenen Bergbaufreilichtmuseum kann man ins Bergwerk einfahren. Die Besucher können nach Mineralien suchen oder sich Geschichten über den Bergbau in alten Zeiten anhören. Zu den Wahrzeichen der Stadt gehört zweifellos der Kalvarienberg von Štiavnica, einer der schönsten Kalvarienberge in Europa, der sich auf dem Hügel Ostrý vrch (Scharfenberg) direkt im Epizentrum des erloschenen Vulkans befindet.

Auf außergewöhnlich hohem Niveau ist mit den Film-, Musik- und Literaturfestspielen, den Konzerten wie auch den interessanten Veranstaltungen für Kinder auch das Kulturangebot in Banská Štiavnica. Die



faszinierende umliegende Landschaft, voller markierter Wander- und Radwege mit wunderschönen Aussichten, ist genauso bezaubernd wie die Stadt selbst. Das System der künstlichen Seen Tajchy dient im Sommer zum Baden und Bootfahren, im Winter zum Schlittschuhlaufen. Aus den Gräben, die früher das Regenwasser aus den Bergen gesammelt und in die Seen geleitet haben, entstanden Wander- und Bergradwege. Es lohnt sich, einen Spaziergang in der nahen, malerischen Umgebung zu machen, die viele romantische Plätze verbirgt. Auf Schritt und Tritt sind Spuren des vergangenen Bergbaus zu finden, der heute zum harmonischen Bestandteil der hiesigen Natur geworden ist.

## Ausflugstipps

**Kastell in St. Anton** – einstige Siedlung des bulgarischen Zars mit einer Sammlung von Einrichtungsgegenständen aus ganzer Welt und einer Jagdausstellung.

**Heilbad Sklené Teplice** – Thermalwasser in der Naturhöhle.

**Kremnica (Kremnitz)** – altertümliche Bergbaustadt mit dem weltweit ältesten ununterbrochen in Betrieb befindlichen Münzhaus.

## Informationszentrum der Stadt Banská Štiavnica (Schemnitz)

Námestie sv. Trojice 6  
969 01 Banská Štiavnica  
Tel.: +421 45 694 96 53, +421 45 692 05 35  
ic@banskastiavnica.sk  
www.banskastiavnica.travel  
www.banskastiavnica.sk  
N 48°27'34.79" E 18°53'34.04"





# Vlkolínec

## Das pulsierende Leben der Traditionen

Vlkolínec ist ein charmantes Dörfchen inmitten der wunderschönen Natur der Region Liptov (Liptau). Die Besucher können hier aus vollen Zügen die einzigartige Atmosphäre voller Traditionen und Geschichte genießen. Hier finden Sie das am besten erhaltene Denkmalschutzgebiet der Slowakei. Dank der interessanten einmaligen ursprünglichen Holzbauten wurde es im Jahr 1993 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

Das typische Bergdorf, geschützt durch die Felswände des Gipfels Sidorovo, befindet sich am Fuße des Nationalparks Veľká Fatra (Große Fatra), ungefähr drei Kilometer von der Stadt Ružomberok (Rosenberg) entfernt. Legenden besagen, dass der Name Vlkolínec aus dem Vorkommen von Wölfen in dieser Region abgeleitet ist. Andere Quellen behaupten wiederum, dass es nach den früher vorkommenden Wolfsgruben benannt wurde. Das waren ausgeschachtete maskierte Gruben mit einem Ring auf dem Boden, die in der Vergangenheit vor allem zum Wildfang oder auch als Bestandteil der Verteidigung vor ungeladenen Gästen dienten. Die Bewohner dieser außergewöhnlich malerischen Gemeinde arbeiteten hauptsächlich im Bereich der Land-, Alm- und Holzwirtschaft. Ihre Handfertigkeit in der Holzverarbeitung nutzten sie auch beim Bau eigener Behausungen, die im ursprünglichen Zustand bis heute erhalten sind, als ob das kleine Gebirgsdorf sich der Zeit und allen Änderungen widersetzen würde. Der Beweis



dafür ist die einzigartige Gruppe von mehr als 40 idyllischen Holzbauten – bezaubernde Blockhäuser auf Untermauerungen aus Stein, mit lehmverputzten Wänden und Schindeldächern.

Zu den Wahrzeichen von Vlkolínec gehören auch der auf einem Steinfundament stehende zweigeschossige Glockenturm aus dem Jahr 1770, der Blockbrunnen aus dem Jahr 1860 und die barock-klassizistische römisch-katholische Kirche der Mariä-Heimsuchung (Kostol Navštívenia Panny Márie). Die zauberhafte Atmosphäre wird durch einen kleinen Bach ergänzt, der in Holzrinnen mitten durch das Dorf fließt. Hier befindet sich auch das typische Bauernblockhaus, das ein Bestandteil der Ausstellung des Museums Liptovské múzeum (Liptauer Museum) ist und wo Besucher alles über die ursprüngliche Lebens- und Wohnweise der Bauernfamilie in der Region Dolný Liptov erfahren können.

Heutzutage leben in dieser außergewöhnlichen Gemeinde ungefähr zwanzig Einwohner, die die Traditionen ihrer Vorfahren in Ehren und lebendig halten. Alljährlich werden hier einige interessante kulturelle



und gesellschaftliche Veranstaltungen organisiert, die den Besuchern die traditionelle Lebensweise, das Volksschaffen, die Folklore und Gebräuche der hiesigen Menschen näherbringen.

Das gemütliche Dorf Vlkolínec ist trotz seiner Gestalt kein Museum, sondern, dank eines gewissen Trotzes gegen modernen Zeiten, eine lebendige und charakteristische Gemeinde mit bezaubernder Atmosphäre. Es bietet allen seinen Besuchern ein außergewöhnliches Erlebnis voll von authentischer Geschichte und einzigartigen Traditionen.

## Ausflugstipps

**Archäologisches Freilichtmuseum Havránok** mit Darstellung der keltischen Besiedlung an den Ufern von Liptovská Mara – dem größten Stausee in der Slowakei mit vielen Wassersportmöglichkeiten.

**Malinô Brdo** – Urlaubszentrum mit vielen attraktiven Angeboten, das ganze Jahr über (Skifahren, Bike Park, Seilanlagen u. ä.).

**Thermalbad in Bešeňová und Aquapark in Liptovský Mikuláš** – Vergnügen und Erholung im warmen Wasser, das ganze Jahr über.

## Informationszentrum Ružomberok (Rosenberg)

A. Bernoláka 1  
034 01 Ružomberok  
Tel.: +421 44 432 10 96  
info@ruzomberok.eu  
www.ruzomberok.eu  
www.vlkolinec.sk  
N 49°02'15.97" E 19°16'34.97"







# Levoča, Spišský hrad und Denkmäler in der Umgebung

## Schätze der Region Spiš (Zips)

In der wunderschönen Landschaft der Region Spiš, einer der meistbesuchten Gegenden der Ostslowakei, befindet sich ein Gebiet mit weltweiter Bedeutung. Eine wunderschöne Aussicht auf die Umgebung bietet das Wahrzeichen dieser malerischen Region, die auf dem größten Kalkfelsen sich erhebende Spišský hrad (Zipser Burg). Liebhaber der Geschichte und des Wandersports können den Aufstieg mit dem Besuch mehrerer interessanter Sehenswürdigkeiten in der Umgebung verbinden, mit denen gemeinsam die Burg im Jahr 1993 in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen wurde. Die Einmaligkeit der Sehenswürdigkeiten von Spiš wurde auch durch die Eintragung des historischen Zentrums der bedeutendsten Stadt dieser Region, Levoča (Leutschau), gemeinsam mit dem Werk des spätgotischen Kunstschnitzers Meister Paul von Leutschau im Jahr 2009 betont. In dieser Region des Kulturerbes gibt es wirklich viel zu bewundern.

## Levoča (Leutschau)

Die mittelalterliche Königsstadt Levoča, die sich im Osten der Region Spiš unter dem Gebirge Levočské vrchy (Leutschauer Berge) erstreckt, gehört dank ihrer



reichen Vergangenheit zu den kulturgeschichtlichen Perlen der Slowakei. Zahlreiche wertvolle Denkmäler der Architektur, die an die ruhmreiche Geschichte der Stadt erinnern, werden bis heute durch die gut erhaltenen Stadtmauern geschützt.

Ein perfektes ästhetisches Erlebnis bietet ein Spaziergang über den rechteckigen Platz, wo sich außer bewundernswerten Bürgerhäusern auch eine der bedeutendsten Sakralbauten der Slowakei befindet – die Basilika minor des Heiligen Jakob. Der Innenbereich der Kirche erinnert an eine außergewöhnliche Sammlung von Sakralkunst und wird von dem einzigartigen gotischen Holzaltar aus der Werkstatt von Meister Paul von Leutschau geschmückt, der mit seiner Höhe von 18,62 m der weltweit höchste Altar seiner Art ist.

Zur Besichtigung verführt auch das Museum im früheren Rathausgebäude von Levoča, das zu den führenden Bauwerken der profanen Renaissancearchitektur der Slowakei gehört. Das Museum von Spiš (Zips-Museum) bietet einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte der Stadt, aber auch einige weitere interessante Ausstellungen, von denen am häufigsten die Zipser Burg und die Ausstellung über Meister Paul von Leutschau besucht werden.

Anfang Juli ist Levoča alljährlich Schauplatz des größten slowakischen Pilgertreffens. Zehntausende Gläubige steigen in langen Reihen den Berg Mariánska hora auf, der über der Stadt thront, um gemeinsam in der neugotischen Kirche der Mariä-Heimsuchung (Navštívenia Panny Márie) beim Gottesdienst Dank zu sagen.

### Informationsbüro der Stadt Levoča (Leutschau)

Námestie Majstra Pavla 58

054 01 Levoča

Tel.: +421 53 16 188, +421 53 451 37 63

ikle@levoca.sk, www.levoca.sk

N 49°01'31.60" E 20°35'19.33"



Altar von Meister Pavol von Levoča





Spišský hrad

## Die Zipser Burg und Denkmäler in ihrer Umgebung

Die historischen Wahrzeichen der Region Spiš (Zips) sind die Zipser Burg, die Kirchenstadt Spišská Kapitula (Zipser Kapitel), die Gemeinde Spišské Podhradie (Kirchdrauf) und die Kirche des Heiligen Geistes in Žehra (Schigra). Die Einmaligkeit dieser gut erhaltenen und architektonisch wertvollen Denkmalgruppen gemeinsam mit der umliegenden Natur des Kalktuffgebiets des Naturreservats Dreveník bilden eine seltene Einheit, deren Besuch ein unvergessliches Erlebnis darstellt.

## Spišský hrad (die Zipser Burg)

Auf einer Fläche von mehr als vier Hektar erstreckt sich eine der größten Burgruinen in Mitteleuropa – die Zipser Burg, die von vielen auch als das Nationalsymbol der Slowakei angesehen wird.

Das nationale Kulturdenkmal dem zwölften Jahrhundert erstreckt sich auf einem Kalktufffelsen in einer Höhe von 634 Metern über dem Meeresspiegel. Dank ihrer strategischen Lage auf dem Berggipfel war sie von Beginn an für Verteidigungszwecke vorbestimmt. Später wurde diese bedeutende Grenzfestung zum Mittelpunkt der königlichen Herrschaft in der Region Spiš (Zips) und ein Aufenthaltsort bedeutender Würdenträger. Die größte Blütezeit erlebte die Burg im 15. Jahrhundert, als sie zum repräsentativen Sitz des Adels wurde. Dank der gewaltigen Burgmauern, hohen Felsen und mehreren Abwehrrüstungen wurde dieser kräftige und kompromisslose Wächter der Region Spiš niemals militärisch erobert. Erst der verheerende Brand im Jahr 1780 verwandelte sie in eine Ruine.

Dank der reichen Geschichte, wunderschönen Lage und gewaltigen Größe ist die Zipser Burg nicht nur das Wahrzeichen der ganzen Region und eine beliebte Touristenattraktion, sondern auch ein interessantes Motiv für Filmemacher, Fotografen und Maler.

In den erneuerten Räumlichkeiten der Buranlage befinden sich gegenwärtig Ausstellungen des Museums von Spiš, wo Besucher Interessantes über die Burggeschichte und mittelalterliche Waffen erfahren und die mittelalterliche Küche, den Burgschlafrum sowie die Folterkammer besichtigen können. In einer den ursprünglichen Zeit entsprechenden Atmosphäre werden auf der Zipser Burg alljährlich, insbesondere in den Sommermonaten, viele Kulturveranstaltungen organisiert. Vorführungen historischer Kampfkunst und der Falknerei sind ebenfalls beliebte Touristenattraktionen.

Der Blick auf die majestätische Festung aus der Vogelperspektive bietet den Besuchern ein einmaliges Erlebnis. Unter der Burg kann auch eine der weltweit größten Skulpturen bewundert werden. Der außergewöhnliche Geoglyph des australischen Bildhauers ist eine stilisierte Steinfigur, die das Pferd von der keltischen Münze darstellt, die während archäologischer Forschungsarbeiten auf der Zipser Burg gefunden wurde.



## Spišské Podhradie (Kirchdrauf)

Unter der majestätischen Zipser Burg, unweit von Spišská Kapitula (Zipser Kapitel), liegt 430 m über dem Meeresspiegel die kleine Provinzstadt Spišské Podhradie, früher ein bedeutendes Handwerkszentrum.

Bis heute bewundern die Besucher nicht nur Bürgerhäuser der Gotik und Renaissance mit typischen Unterführungen und großen Toren, von denen die Straßen und Plätze von Spišské Podhradie umschlossen sind, sondern auch viele Sakralbauten. Die Mariä-Geburt-Kirche (Narodenia Panny Márie) fällt ins Auge durch den gotischen Flügelaltar der Heiligen Barbara. In der Stadt sehenswert sind auch das Renaissancerathaus, die Kirche und das im Barockstil umgebaute Kloster der Barmherzigen Brüder sowie die Barock-Mariensäule.

Die Pilgerkapelle, die sich auf dem Gipfel des kleinen Kalktuffbergs unweit von Spišské Podhradie befindet, liegt in einem Naturschutzgebiet mit faszinierendem Ausblick auf die schöne Kathedrale und die majestätische Zipser Burg.

### Ausflugstipps

**Lehrpfad Sivá Brada – Dreveník** – führt auf den Spuren der Geschichte und Naturschätze durch die Region Spiš (Zips).

**Nationalpark Slovenský raj (Slowakisches Paradies)** – Wandermöglichkeiten in wunderschöner Landschaft mit vielen Holz- und Metallleitern, Schluchten und Wasserfällen oder Besuch der Karst-Eishöhle Dobšinská ľadová jaskyňa.

**Kastell Betliar** – märchenhafter zweistöckiger repräsentativer Jagdhof inmitten der Landschaft des wunderschönen englischen Parks mit romantischen Bauten, künstlicher Höhle und einem Wasserfall.



Spišské Podhradie

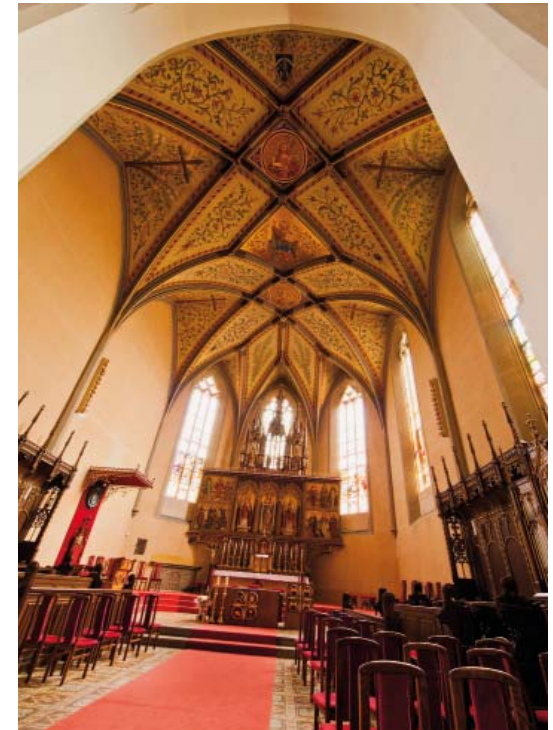




## Spišská Kapitula (Zipser Kapitel)

Westlich von Spišské Podhradie (Kirchdrauf) befindet sich das interessante städtische Denkmalschutzgebiet Spišská Kapitula. Die frühere Kirchenstadt, auch „slowakischer Vatikan“ genannt, entstand an der Kreuzung bedeutender Straßen unter der Zipser Burg. Heute befindet sich hier der Sitz des Zipser Bistums.

Stolz von Spišská Kapitula ist die gotische Kathedrale des Heiligen Martin. Der ursprünglich romanische Bau diente früher als repräsentativer Königspalast. Sein heutiges pompöses Erscheinungsbild bekam er erst durch viele Umgestaltungen. Heutzutage ergänzt er malerisch die hiesige Landschaft.





# Kirche des Heiligen Geistes in Žehra (Schigra)

Das Weltkulturerbe in Spiš ergänzt die Kirche des Heiligen Geistes in Žehra, die in erster Linie für Gottesdienste genutzt wird. Ihre einzigartigen Innenräume können jedoch auch von Besuchern bewundert werden. Künstlerisch wertvolle und einzigartige Wandgemälde aus verschiedenen Jahrhunderten schildern verschiedene biblische Geschichten. Das typisch zwiebelförmige Dach des nationalen Kulturdenkmals ist auch von der Zipser Burg aus gut erkennbar.

Oberhalb der Gemeinde Žehra befindet sich eines der größten und ältesten Kalktuffgebilde in der Slowakei, das Naturschutzgebiet Dreveník. Dank der archäologischen Fundstellen und des Aufkommens seltener Pflanzenarten gehört Dreveník zweifellos zu den attraktivsten Reisezielen in der Region Spiš (Zips). Der Aufstieg zum Gipfel bietet wunderschöne Ausblicke auf die Gebirge Branisko und Levočské vrchy (Leutschauer Berge), die eine bezaubernde Naturkulisse der Zipser Burg bilden.

## **Touristen-Informationszentrum Spišská Nová Ves (Zipser Neudorf)**

Letná 49, 052 01 Spišská Nová Ves  
Tel.: +421 53 16 186, +421 53 429 82 93  
tic@spiskanovaves.eu  
www.spiskanovaves.eu

Levoča: N 49°01'31.60" E 20°35'19.33"  
Spišský hrad: N 49°00'01.47" E 20°46'05.81"  
Spišské Podhradie: N 48°59'59.85" E 20°45'06.05"  
Spišská Kapitula: N 48°59'56.20" E 20°45'11.00"  
Žehra: N 48°58'43.46" E 20°47'34.04"  
Dreveník: N 48°58'55.66" E 20°46'28.03"







# Bardejov (Bartfeld)

## Die gotische Perle der Region Šariš (Scharosch)

Nur wenige Städte der Slowakei können sich mit so vielen wertvollen Denkmälern brüsten wie die Stadt Bardejov (Bartfeld). Bereits im Jahr 1986 wurde ihr als erster Stadt der Slowakei vom Internationalen Kuratorium der Stiftung ICOMOS der europäische Prestigepreis, die goldene Medaille, verliehen. Anschließend wurde die Stadt mit der über 770-jährigen Geschichte im Jahr 2000 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen, womit der einmalige historische Kern von Bardejov mit seinen

einzigartigen Bauten als jüdische Suburb zum wahrhaften Schmuckstück der Weltkultur wurde.

Die Stadt Bardejov, deren Stolz die im Mittelalter geschaffenen Denkmäler sind, wurde zum ersten Mal im Jahr 1241 erwähnt. Damals war Bardejov Bestandteil eines wichtigen Handelswegs, wodurch die Stadt von verschiedensten Rechten und Privilegien profitierte. Das bedeutendste davon wurde im Jahr 1376 erteilt, als Bardejov zur freien Königsstadt wurde.

Heutzutage kann in der gotischsten Stadt der Slowakei eine der am besten erhaltenen Stadtbefestigungen bewundert werden, die zum Kulturerbe der Europäischen Union gehört. Ein beeindruckendes Wahrzeichen des rechteckigen Platzes, umgeben von ursprünglichen Bürgerhäusern mit typischen Satteldächern, ist zweifelsohne die beachtenswerte gotische Kirche Basilika minor sv. Egidia (Die Basilika des Heiligen Ägidius) aus dem

14. Jahrhundert. Der Innenbereich der Kirche bezaubert seine Besucher mit elf spätgotischen Flügelaltaren, von denen einige als beste europäische Schnitzarbeiten angesehen werden. Ein außergewöhnlicher Bau auf dem Platz ist auch das Gotik-Renaissance-Gebäude des Stadtrathauses mit seiner interessanten Ausstellung des Museums von Šariš.

In der Nähe des Stadtzentrums befinden sich die einzige in der Ostslowakei teilweise erhaltene Gruppe früherer jüdischer Heilbäder und die Synagoge, Überreste vom Ende des 18. Jahrhunderts, erbaut nach talmudistischen Vorschriften.

Ein untrennbarer Bestandteil der Stadt Bardejov ist das Heilbad Bardejovské Kúpele, das zu den schönsten und meistbesuchten Heilbädern der Slowakei gehört. Diese Oase der Gesundheit und Erholung besuchten mehrere berühmte Persönlichkeiten, z. B. Marie Louise, die zweite Frau von Napoleon I., der russische Zar



Alexander I. oder Kaiserin Elisabeth, die Ehefrau von Franz Joseph I., bekannt auch als Sissi.

Bardejov bietet seinen Besuchern das ganze Jahr über etliche Möglichkeiten zur kulturellen und gesellschaftlichen Betätigung. Zu den bekanntesten, von der Stadt organisierten Veranstaltungen gehören die Roland-Tage, Festspiele rund um den Ritter Roland, und die Orgeltage von J. Grešák, internationale Festspiele der Orgelmusik, und nicht zuletzt auch der traditionelle Jahrmarkt, der immer in der letzten Augustwoche stattfindet und dessen Geschichte bis in das 14. Jahrhundert zurückreicht.

## Ausflugstipps

**Holzkirchen** – viele architektonisch einmalige Holzkirchen, einige davon eingetragen in der Liste des UNESCO-Welterbes.

**Lubovniansky hrad (Lublauer Burg)** – Burg mit einer reichen Geschichte, interessanter Architektur und vielfältigem Programm, die ganze Sommersaison über.

**Levoča (Leutschau), die Zipser Burg und Denkmäler in ihrer Umgebung** – architektonische Unikate, eingetragen in die Liste des UNESCO-Welterbes.

### Touristen-Informationsbüro Bardejov (Bartfeld)

Radničné námestie 21

085 01 Bardejov

Tel.: +421 54 474 40 03

tikbardejov@proxisnet.sk

www.tik-bardejov.sk

www.bardejov.sk

N 49°17'30.62" E 21°16'35.26"







Tvrdosín

# Holzkirchen

## Einmalige sakrale Pracht

Auf dem Gebiet der Slowakei befinden sich mehr als 40 einmalige Sakralbauten aus Holz, von denen die acht wertvollsten im Jahr 2008 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurden. Die römisch-katholischen Kirchen in Hervartov und Tvrdosín, die evangelischen Artikularkirchen in Kežmarok (Käsmark), Leštiny und Hronsek, aber auch die griechisch-katholischen Kirchen in Bodružal, Ladomirová und Ruská Bystrá gehören im slowakischen Teil des Karpatischen Bogens zu den größten und interessantesten sakralen Bauten, die die Slowakei ihren Besuchern zu bieten hat.

Viele Holzkirchen werden bis heute für religiöse Zeremonien genutzt. Sie wurden nur aus Holz gebaut, ohne dabei einen einzigen Stahlnagel zu verwenden. Der bewundernswerte Innenbereich und die Innendekoration der Tempel sind ebenfalls aus Holz, was die Außergewöhnlichkeit dieser seltenen Bauten unterstreicht.

Der Stolz der in Orava (Arwa) befindlichen Stadt **Tvrdosín** und sein ältestes erhaltenes Denkmal ist zweifelsohne die gotische **Holzkirche Allerheiligen** mit dem seltenem Barockaltar und den wunderschönen Gewölbegemälden.

Die landestypische Region Orava birgt einen einzigartigen Schatz, die **Artikularkirche in Leštiny**. Ihr Innenbereich ist reich geschmückt, wobei die Blumengemälde an den Wänden, der verzierte Predigerstuhl und der seltene Barockaltar mit den wunderschönen Malereien und Schnitzereien dominieren.





## Ausflugstipps

**Oravský hrad (Arwaer Burg)** – eine der meistbesuchten Burgen der Slowakei, Floßausflüge auf dem Fluss Orava.

**Podbiel** – Naturschutzgebiet der Volksarchitektur.

**Zuberec** – Museum des Orava-Dorfes mit typischer Architektur dieser Region.

### Touristen-Informationsbüro Dolný Kubín (Unterkubin)

Hviezdoslavovo námestie 1651/2

026 01 Dolný Kubín

Tel.: +421 43 581 44 70

Mobil: +421 915 049 407

tik@orava.sk

www.dolnykubin.sk (nur in Slowakisch)

Tvrdošín:

N 49°20'11.64" E 19°33'29.31"

Leštiny:

N 49°11'18.92" E 19°20'58.85"







Kežmarok

Die Umgebung der historischen ehemaligen Bergstadt Banská Bystrica (Neusohl) bietet ihren Besuchern eine Attraktion in der nahegelegenen Gemeinde **Hronsek**. Die Besonderheit der örtlichen **Artikularkirche** aus dem Jahr 1726 ist ihre Fachwerkkonstruktion. Der Innenbereich bezaubert durch seinen außergewöhnlichen Altar mit sechs austauschbaren Bildern, den amphitheatralartigen Aufbau der Chorbänke und die ausgezeichnete Akustik.

In wunderschöner Umgebung unter den Bergspitzen der Hohen Tatra, in der historischen Stadt **Kežmarok (Käsemark)**, ist die barocke **Holzkirche der Heiligen Dreifaltigkeit** zu finden, die in Form eines griechischen bzw. gleicharmigen Kreuzes erbaut ist. Als eine der beachtenswertesten und eindrucksvollsten Holzkirchen verbirgt sie in sich bezaubernde Schnitzarbeiten, seltene Fresken, einen prachtvollen Holzaltar und eine wertvolle Kirchenorgel mit Holzpfeifen.

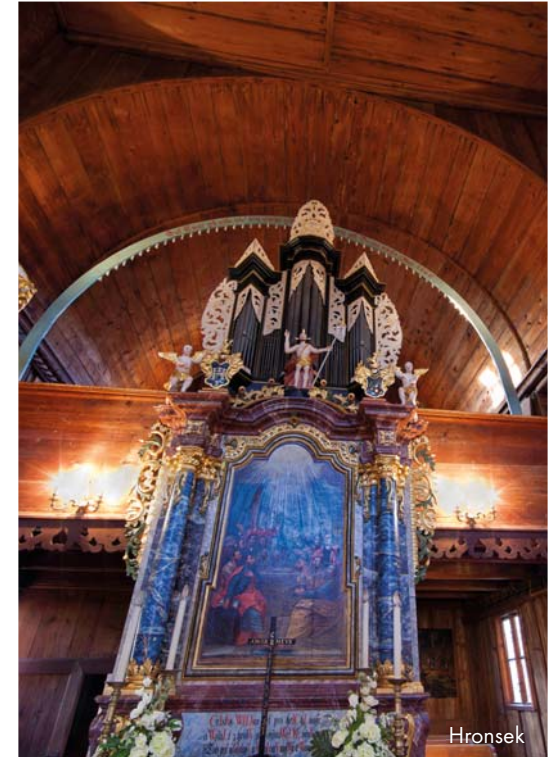
#### Informationszentrum Banská Bystrica (Neusohl)

Námestie SNP 1  
974 01 Banská Bystrica  
Tel.: +421 850 003 004, +421 48 41 55 085  
Mobil: +421 907 846 555  
ic@banskabystrica.sk  
www.icbb.sk

#### Informationsagentur der Stadt Kežmarok (Käsemark)

Hlavné námestie 1, 060 01 Kežmarok  
Tel.: +421 52 449 21 35  
info@kezmarok.sk  
www.kezmarok.sk

Hronsek: N 48°38'56.72" E 19°09'18.56"  
Kežmarok: N 49°07'59.17" E 20°25'42.65"



Hronsek

## Ausflugstipps

**Zvolenský zámok (Schloss Altsohl)** – Wahrzeichen der Stadt Zvolen mit Sammlungen der Slowakischen Nationalgalerie.

**Banská Bystrica (Neusohl)** – historische Stadt mit vielen Attraktionen und Veranstaltungen.

**Tatranská magistrála (Tatra-Magistrale)** – Wanderweg entlang südlicher Hänge der Hohen Tatra.









Bodružal

In der malerischen Gemeinde **Hervartov** in der Region Šariš (Scharosch) befindet sich die älteste und am besten erhaltene Holzkirche aus dem 15. Jahrhundert – die **Kirche des Heiligen Franz von Assisi**, in der die Besucher herrliche gotische Tafeliken und Wandgemälde bewundern können.

Das Gebiet der Ostslowakei kann mit mehreren einzigartigen Holzkirchen aufwarten, die **Kirche des Heiligen Nikolaus in Bodružal** gehört allerdings zu den ältesten und am besten erhaltenen griechisch-katholischen Kirchen in der Slowakei. Dieser bewundernswerte dreiteilige Blockbau birgt die einzigartige, beidseitig bemalte Ikonostase.

Eine der schönsten griechisch-katholischen Holzkirchen in der Slowakei, die **Kirche des Heiligen Erzenzels Michael**, befindet sich unweit der Stadt Svidník, in der reizvollen Gemeinde **Ladomirová**. Im Innenbereich der Kirche können eine wertvolle Ikonostase und ein Altar aus dem 18. Jahrhundert bestaunt werden.

In unmittelbarer Nähe der ukrainischen Grenze, in der malerischen Gemeinde **Ruská Bystrá**, wurde im Jahr 1730 die griechisch-katholische **Holzkirche des Heiligen Bischofs Nikolaus** (Chrám Prenesenia ostatkov sv. Mikuláša) erbaut, die sich von den restlichen Kirchen dieser Art architektonisch unterscheidet. Den Innenbereich schmückt das wertvolle und einzigartige Bild der Kreuzigung.

## Ausflugstipps

**Bardejov (Bartfeld)** – gotische Stadt (UNESCO) mit Heilbad und Freilichtmuseum der Volksarchitektur.

**Medzilaborce** – Andy-Warhol-Museum moderner Kunst.

**Humenné (Homenau)** – Ausstellung zur Volksarchitektur, Kulturdenkmäler.





Ruská Bystrá

### **Touristen-Informationsbüro Bardejov (Bartfeld)**

Radničné nám. 21, 085 01 Bardejov  
Tel.: +421 54 474 40 03  
tikbardejov@proxisnet.sk  
www.tik-bardejov.sk

### **Kunden- und Informationszentrum Humenné (Homenau)**

Staničná 1, 066 01 Humenné  
Tel.: +421 57 788 10 51  
zc.humenne@stonline.sk  
www.humenne.sk  
Hervartov:  
N 49°14'47.64" E 21°12'14.68"  
Bodružal:  
N 49°21'09.05" E 21°42'28.81"  
Ladomirová:  
N 49°19'42.04" E 21°37'34.80"  
Ruská Bystrá:  
N 48°51'24.18" E 22°17'48.35"



Ladomirová





# Höhlen

## Der unterirdische Reichtum der Slowakei

Die Slowakei bietet ihren Besuchern die einzigartige Schönheit einmaliger Kunstwerke vom talentiertesten Meister aller Zeiten – der Natur. Die herrlichen Ausstellungssäle mit den geheimnisvollen und atemberaubenden Prachtigkeiten befinden sich direkt am Ort ihrer Entstehung, unter der Oberfläche der malerischen Landschaft.

Kaum irgendwo auf der Welt befindet sich eine solche außergewöhnliche Menge romantischer Karstgebilde wie in der Slowakei. Hier gibt es mehr als 7.000 bekannte Höhlen, von denen gegenwärtig 17 zugänglich sind. Die bedeutendsten und wertvollsten wurden in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Es handelt sich um die Höhlen des Slowakischen Karstes (Slovenský kras) und Aggtelekský kras, die im Jahr 1995 als Weltkulturerbe aufgenommen wurden. Im Jahr 2000 kam noch die Dobšinská ľadová jaskyňa (Dobschauer Eishöhle) dazu.

Auf der Welt gibt es nur drei zugängliche Aragonithöhlen. Außer in Mexiko und Argentinien befindet sich eine davon in der Slowakei. Einen außergewöhnlich kostbaren ästhetischen Wert hat die Höhle **Ochtinská aragonitová jaskyňa** (Ochtinaer Aragonithöhle), die europaweit die einzige ihrer Art ist. Sie befindet sich im unterirdischen Bereich des Gebirges Revúcka vrchovina am nördlichen Hang des Gipfels Hrádok, ungefähr 26 Kilometer von der Stadt Rožňava (Rosenau) entfernt.

Ochtinská aragonitová jaskyňa



Diese Höhle beherbergt ein einmaliges Naturphänomen, das dank der Vielfältigkeit, des Reichtums und der Schönheit seiner Aragonitdekoration einzigartig ist. Der unterirdische Bereich, zugänglich in einer Länge von ungefähr 300 Metern, ist durch Aragonitkristalle geschmückt, die stellenweise so geformt sind, dass sie an zerbrechliche Koralle und in den Höhlengewölben schwebende elegante Seenenken erinnern. Das Alter der ältesten Aragonitelemente wird auf unglaubliche 138.000 Jahre geschätzt. Den Besuchern bietet die in Jahrtausenden geschaffene verblüffende Schönheit ein märchenhaftes Erlebnis.

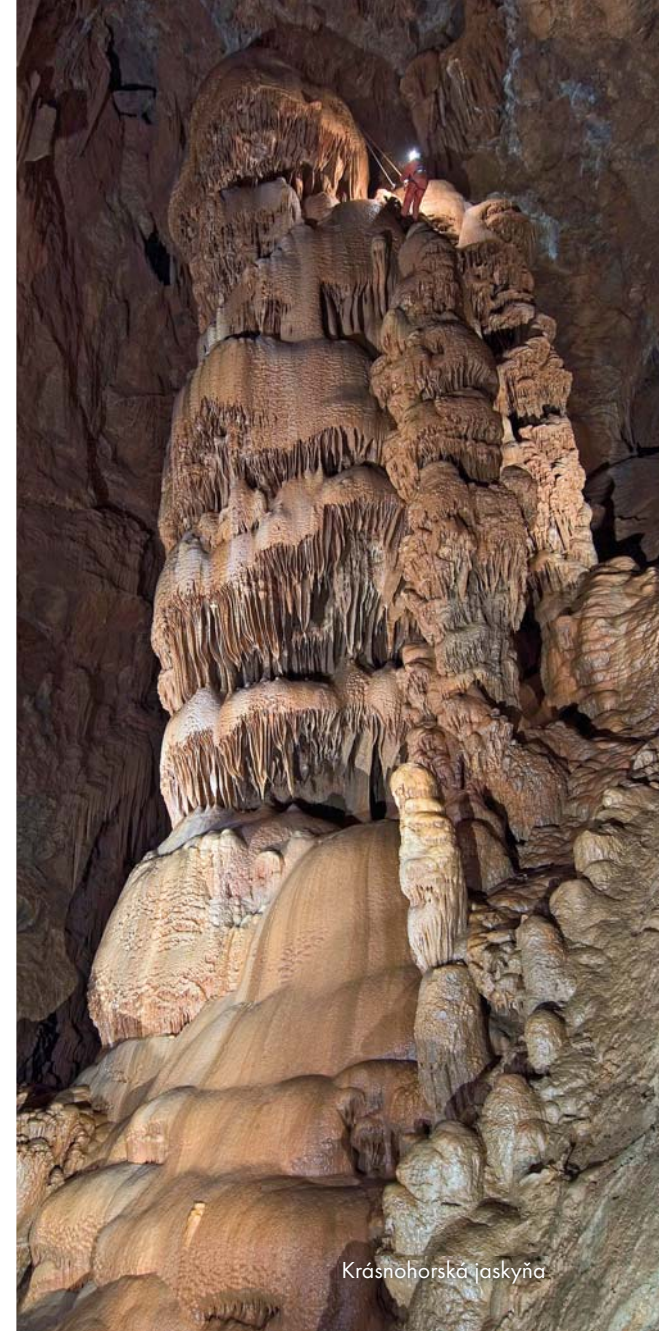
**Domica** ist die größte bekannte Höhle des Slowakischen Karstes, einem der weitläufigsten Karstgebiete in Mitteleuropa. Sie befindet sich im slowakisch-ungarischen Grenzgebiet, ungefähr 25 Kilometer von der Stadt Rožňava entfernt. Der durch die Wasserkraft der

Bäche Styx und Domický potok geschaffene Innenbereich wurde von Menschen bereits vor 35.000 Jahren bewohnt. Außer der schönen und reichen Sinterfüllung, typischen Schildern, Trommeln und eindrucksvollen Kaskadenwasserfällen können die Besucher bei ausreichendem Wasserzufluss auch eine attraktive Bootsfahrt auf dem Styx erleben.

**Krásnohorská jaskyňa** (die Höhle Krásnohorská jaskyňa) befindet sich am nördlichen Rand des Plateaus Silická planina und ist nur in Begleitung eines Höhlenforschers zugänglich. Das einmalige Unikat, der monumentale Tropfstein der Höhlenforscher aus Rožňava (Kvapeľ rožňavských jaskyniarov), gehört mit seiner Höhe von 34 m und einem Durchmesser der Grundfläche von 12 m zu den weltweit größten Sintergebilden und ist zugleich das größte in der gemäßigten Klimazone.



Domica



Krásnohorská jaskyňa





Dobšinská ľadová jaskyňa

**Jasovská jaskyňa** (die Jossauer Höhle) erstreckt sich am Rande der Gemeinde Jasov (Jossau) in Gebirge Medzevská pahorkatina, im westlichen Teil des Talkessels Košická kotlina. Säle, Dome, Steinwasserfälle und Gänge mit reicher Sinterdekoration in weißer, graubrauner und braunroter Farbe wurden vom Bach Bodva geschaffen. Dank einer Luftfeuchtigkeit von 90 bis 98 % werden in der Höhle heilende Aufenthalte für Lungenkranke organisiert.

**Gombasecká jaskyňa** (die Gombaseker Höhle) befindet sich am Fuße des Plateaus Silická planina, ungefähr 10 km von der Stadt Rožňava entfernt. Sie erstreckt sich über zwei Ebenen, die der Bach Čierny potok mit seinen Zuflüssen geschaffen hat. Die unterirdische Höhle mit einer Länge von 1.525 m ist durch die außergewöhnliche Sinterdekoration mit den schmalen und rohrförmigen Stalaktiten einzigartig. An einigen Stellen erreichen sie eine Länge von bis zu drei Metern und sind in solchen Mengen vorhanden, dass sie an einen regelrechten Steinregen erinnern.

Die Höhle **Dobšinská ľadová jaskyňa** (Dobschauer Eishöhle) gehört zu den bedeutendsten Höhlen der Welt. Ihre Einmaligkeit wird auch dadurch betont, dass

## Ausflugstipps

**Die Stadt Košice** (Kaschau – europäische Kulturhauptstadt 2013) – die gotische Kathedrale der Heiligen Elisabeth auf dem einzigartigen historischen Platz; viele Kulturdenkmäler und Veranstaltungen.

**Heilbad Štós** – Klimaheilbad im Schoß malerischer Natur.

**Nationalpark Slovenský kras** (Slowakischer Karst) – Wandern und Radfahren im Karstgebirges mit Aussicht auf die herrliche Umgebung.



sie die am niedrigsten gelegene von allen weltbekannten Eishöhlen ist. Sie liegt auf nur 969 m über dem Meeresspiegel, ungefähr 20 km entfernt von der Gemeinde Dobšiná im Spišsko-gemerský kras (Zips-Gemer-Karst), auf dem Gebiet des Nationalparks Slovenský raj (Slowakisches Paradies). Die mehr als 110.000 Kubikmeter Eis, das stellenweise eine Stärke von 25 m hat und eine unglaubliche Fläche von 10.000 Quadratmetern einnimmt. Den Hauptteil der Höhle bildet eine riesige Hohlkammer, die von der Öffnung an der Erdoberfläche 70 m in die Tiefe reicht. In dieser riesigen unterirdischen Eisswelt können die Besucher außer der Bodeneisfläche auch herrliche Eissäulen, zauberhafte Eisfälle und Stalagmiten bewundern. Die Lufttemperatur in unteren Teilen der Höhle liegt das ganze Jahr über unter dem Gefrierpunkt.

Das sind die außergewöhnlichen slowakischen Höhlen – prachtvolle Naturunikate, in vollkommene Dunkelheit gehüllte Orte, an denen Besucher dank Lichtstrahlen geheimnisvolle unterirdische Schönheiten und die wunderbare Kunst der Natur entdecken können.

#### **Touristen-Informationszentrum Rožňava (Rosenau)**

Námestie baníkov 32  
048 01 Rožňava  
Tel.: +421 58 732 81 01  
tic.roznava@stonline.sk

#### **Touristen-Informationszentrum Dobšiná**

Námestie baníkov 384, 049 25 Dobšiná  
Tel.: +421 58 794 11 54  
tic@dobsina.sk  
www.dobsina.sk (nur in Slowakisch)

[www.ssj.sk](http://www.ssj.sk)



Jasovská jaskyňa





# Buchenurwälder der Karpaten

## Der Zauber unberührter Natur

Ungestörte Ruhe, wohltuende Stille, romantische Orte und die Schönheit unberührter Natur, das bietet die Landschaft der **karpatischen Buchenurwälder**, die sich im Osten der Slowakei befinden. In der einzigartigen Atmosphäre können Sie eine Menge wild lebender Tiere antreffen.

Geschützte Gebiete der erhaltenen Buchenurwälder **Stužica**, **Rožok** und **Havešová** befinden sich im Nationalpark Poloniny, der sich im Gebirge Bukovské vrchy erstreckt. Der Urwald **Vihorlatský prales** liegt im meistbewaldeten Landschaftsschutzgebiet der Slowakei mit dem Namen Vihorlat im Gebirge Vihorlatské vrchy. Alle vier Gebiete wurden im Jahr 2007 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen und können sich nun mit so bedeutenden Naturunikaten wie den weltbekannten Nationalparks Yellowstone und Grand Canyon in den USA, Galapagos in Ecuador, Sagarmata in Nepal oder Kilimandscharo in Afrika messen.

**Die karpatischen Buchenurwälder** sind einzigartige ursprüngliche Wälder, unberührt von der Zivilisation und der Hand des Menschen. Hier kann die heute sehr selten gewordene Atmosphäre echter Wälder voller Leben und Naturgeheimnisse erlebt werden. Sie zeigen, wie die Wälder vor Jahrhunderten ausgesehen haben. Die dominierende Baumart ist die Buche, die bis zu einer Höhe von etwa 40 m wächst und ein Alter von bis zu beachtenswerten 250 Jahren erreicht. Die gewaltigen stummen Zeugen der Vergangenheit bieten etlichen, heutzutage schon vielfach bedrohten oder an

anderen Orten sogar ausgestorbenen Arten des Tier- und Pflanzenreichs Zuflucht und ein Zuhause. Hohe Berge, tiefe Täler und typische kleine Talkessel bieten so selten gewordenen Lebewesen wie z. B. dem Braunbär, dem Wolf und dem Luchs, aber auch Bisons Ruhe und Sicherheit.

Die Schönheiten der hiesigen außergewöhnlichen und malerischen Natur kann man nur entlang markierter Lehr- und Wanderwege oder in Begleitung eines fachkundigen Touristenführers mit spezieller Erlaubnis genießen.

Einer der Hauptaussgangspunkte in die Landschaft dieser wunderbaren uralten Wälder ist die östlichste Gemeinde der Slowakei, Nová Sedlica, wo auch der Wanderweg in das Naturreservat **Stužica** beginnt. Dieses Naturschutzgebiet ist ein karpatischer Urwald mit vielen riesigen Buchen, Tannen und Ahornbäumen. Die Weißtanne, die bis zu 500 Jahre alt werden kann, wird mit Recht als die Königin dieses Waldes bezeichnet. Die älteste, fast 50 m hohe Harttanne ist mehr als 300 Jahre alt und ihr Stammumfang beträgt über fünf Meter.

Für Liebhaber der Natur und Bewunderer ihrer vollkommenen Harmonie und für Leute, die das Rauschen der Blätter, den Duft und die bunten Farben des Waldes genießen wollen, sind die karpatischen Buchenurwälder der richtige Platz zur Erholung. Sie können mit vollen Zügen frische Luft einatmen, sich in äußerst ruhiger Umgebung erholen und nicht zuletzt unberührte Natur erkunden.





## Ausflugstipps

**Biobadanlage Sninské rybníky** (Sninaer Fischteiche) – in der Anlage des Naturbads wird die Technologie der Selbstreinigung mit Hilfe von Pflanzen und Algen verwendet.

**Astronomisches Observatorium in Kolonické sedlo** mit dem größten Fernrohr der Slowakei.

**Holzkirchen in den Gemeinden Ruský Potok, Uličské Krivé, Topoľa und Kalná Ráztoka** – orthodoxe und griechisch-katholische Kirchen mit einmaliger Holzarchitektur.

### **Tourismus-Informationsbüro Snina**

Strojárska 10, 069 01 Snina  
Tel.: +421 57 16 186, +421 57 768 57 35  
unitur@stonline.sk

### **Kunden- und Informationszentrum Humenné (Homenau)**

Staničná 1, 066 01 Humenné  
Tel.: +421 57 788 10 51  
zc.humenne@stonline.sk  
www.humenne.sk  
www.sopsr.sk/nppoloniny/







# Musik und Tradition von Terchová

## Himmliche altertümliche Volksmusik

Der Eintrag der Musik von Terchová in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO im Jahr 2013 stellt eine Anerkennung der traditionellen slowakischen Kultur dar. Zugleich ist es eine Ehrerbietung allen Generationen und Bewohnern von Terchová und Umgebung gegenüber, die die Schätze der Vorfahren für die Welt von heute bewahrt haben.

Der genaue Ursprung der Musik von Terchová ist nicht bekannt, da sie durch mündliche Überlieferung von Generation zu Generation weitergegeben wird. Eine uralte Legende besagt, dass die Musik von Terchová ein Relikt eines verirrtten Sterns am Himmel ist, dessen Hofmusiker – Himmelsmusiker – die ersten Siedler in Terchová, einer Gemeinde im Norden der Slowakei, waren. Obwohl es sich nur um eine Legende handelt, nennt man die Musik von Terchová bis heute himmlische Musik. Kenner vermuten, dass nirgendwo auf der Welt so viele Musiker auf solch einem kleinen Gebiet wie Terchová tätig sind. Dafür spricht der Fakt, dass in jedem Haus ein Musiker wohnt und einst jede Gemeinde ihre eigene Musik hatte.

Bei der „himmlischen“ Musik von Terchová handelt es sich um altertümliche Volksmusik, die in Terchová und den benachbarten Gemeinden vorkommt. Zweibis vierköpfige Streicherensembles spielen zusammen mit einem kleinen zweisaitigen Kontrabass. Typisch ist der mehrstimmige Gesang aller Musiker. Die Musik von Terchová ging ursprünglich Hand in Hand mit

dem Tanz, deswegen ist der Musikstil temperamentvoll, mit schnellen Zwischenspielen „do skoku“ (zum Springen) und langsameren Gesangspassagen mit der Bezeichnung „vlekom“ (schleppend). Mit dem Namen „Musik von Terchová“ bezeichnet man die gesamte Musiktradition. Deswegen ist sie nur mit dem Gesangsrepertoire, dem Volkstanz „Terchovská krútená“ bzw. Csárdás, mit dem eigenen Musikstil und den Künstlern vollständig.

Dank der ungewöhnlichen Musikalität und der originellen musikalischen Vorstellungskraft wurde die Musik von Terchová zu einem einzigartigen künstlerischen Phänomen, das Terchová nicht nur in der Slowakei, sondern praktisch in allen Ländern Europas, in Nord- und Südamerika, Australien und sogar in Afrika und Asien berühmt gemacht hat.

## Veranstaltungstipps

**Jánošík-Tage** – ein internationales Volksfest, das an der Ende Juli/Anfang August in Terchová stattfindet.

**Krippenspielandacht** – in der Kirche der Hl. Kyrrill und Method in Terchová; jedes Jahr am 25. Dezember.











# Die Fujara und ihre Musik

## Schatz aus Holz

Ein unabdingbarer Bestandteil der slowakischen Geschichte und der reichen Volkskultur ist das typische Musikinstrument – die 3-Loch-Schnabelflöte Fujara, die gemeinsam mit der darauf gespielten nostalgisch-balladenhaften Musik von der UNESCO im Jahr 2005 in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde.

Als Entstehungsort dieser Königin unter den traditionellen Volksmusikinstrumenten wird die Region der Mittelslowakei angesehen. Man sagt, dass die Fujara ursprünglich nur zum Übermitteln von Signalen bestimmt war, die interessanten typischen Töne führten jedoch zu einer breiten Verwendung als Musikinstrument. Auf dieser extrem langen Flöte mit drei Öffnungen spielten Schäfer bei ihrer Arbeit, aber auch bei verschiedensten Festspielen oder Traueranlässen. Die ursprünglichen Motive der Lieder stammen von dem gewöhnlichen Leben und auch bis heute sind noch Lieder mit Schäfer-, Liebes- oder Räuberthemen bekannt.

Dieses imposante Musikinstrument wird hauptsächlich aus Holunderholz hergestellt, das einen weichen Kern hat, gut verarbeitet werden kann und über hervorragende akustische Eigenschaften verfügt. Außer dem wunderschönen spezifischen Klang hat die Fujara auch einen riesigen Kunstwert. Nicht nur die komplizierte Herstellung, sondern auch die einzigartige und

faszinierende ornamentale Dekoration erfordern eine große Kunstfertigkeit und Gestaltungsgeschick. Die traditionellen dekorativen Motive, meist von der Natur inspiriert, werden mit einer speziellen säurehaltigen Lösung ausgebrannt.

Die bezaubernde melancholische Musik der Fujara kann bei mehreren Folklorefestspielen bewundert werden, die in der Slowakei vom Frühling bis in den Herbst regelmäßig stattfinden.



## Veranstaltungstipps

**Vorführung der Fujara-Spieler aus der ganzen Slowakei** – der Fujara und ihrer Musik gewidmete Folklorefestveranstaltung, die im Juli in der Gemeinde Korytárky stattfindet.

**Treffen der Fujara-Spieler aus der ganzen Slowakei in Čičmany** – Folklorefestveranstaltung, die inmitten einzigartiger verzierter Berghütten im September in der malerischen Gemeinde Čičmany stattfindet.

**Folklorfest unterhalb von Poľana** – Folklorefestival in Detva, das regelmäßig in der zweiten Juliwoche stattfindet.







# Der Dudelsack – ein slowakisches Traditionsinstrument

## Hirten- und Tanzinstrument

Der Dudelsack (**gajdy**) steht für eine lange, vorwiegend von den slowakischen Bauern und Hirten gepflegte Musiktradition. Es ist erfreulich, dass uns der Dudelsack, dessen Wurzeln bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, bis heute erhalten geblieben ist. Der Dudelsack und die Dudelsackkultur in der Slowakei wurden 2015 in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO eingetragen.

Das älteste Museumsexemplar eines Dudelsacks aus der Slowakei stammt aus dem 18. Jahrhundert. Der Dudelsack ist ursprünglich ein Hirteninstrument, aber seit dem Mittelalter war er zugleich das wichtigste Tanzinstrument. Die Dudelsacklaute begleiten ein- und mehrstimmige Gesänge mit ausdrucksvollen rhythmisch-metrischen Akzenten. Volksmusikgruppen, die Dudelsackmusik spielten, verwendeten einen Dudelsack und mehrere Streichinstrumenten. Dudelsackpfeifer und Geiger findet man in manchen Abbildungen aus dem Ende des 17. Jahrhunderts. Dudelsäcke ertönten praktisch bei allen kirchlichen und säkularen Festen und Veranstaltungen. Ohne den Dudelsack konnte man sich weder Weihnachten noch Silvester, Fasching, Ostern, Pfingsten, die Johannismacht oder andere Feiertage vorstellen.

Der Dudelsack besteht aus mehrstimmigen klarinettenartigen Pfeifen, die mit einem Luftsack verbunden sind. Der slowakische Dudelsack besteht aus zwei Pfeifen: einer drei- bis vierteiligen Bordunpfeife mit einer Länge von 50 bis 80 cm und einer (drei- oder vierteiligen) Doppelspielpfeife, die aus einer melodischen Pfeife mit 5(6) + 1 Grifflöchern und einer Kontrapfeife mit einem Griffloch besteht. Weitere Pfeifenkanäle verfügen über Grifflöcher oder Verschlüsse, durch die man die Luft aus dem Sack in die Pfeife einlassen kann.

In der Slowakei werden für Dudelsäcke die aus Pflaumenholz oder einem anderen Hartholz geschnitzten Pfeifen in Form eines Rohrs bzw. eines Doppelrohrs verwendet. Sie sind mit dekorativen Einfach- oder Doppelrohrblättern oder einem Gehäuse aus Messing oder geschnitztem Horn abgeschlossen. Die Pfeifenköpfe werden in Form eines Ziegenkopfes (samt Hörnern) geschnitzt und sind mit Messing-, Glas- und anderen dekorativen Ornamenten verziert.

Der Ursprung der Dudelsackmusik geht weit zurück, wie es die Hochzeits- und Nationaltänze der Slowaken aus dem Grenzgebiet von Mähren, Österreich und der Slowakei aus dem Jahr 1819, dargeboten von einer Musikergruppe mit einem Dudelsack und zwei Geigen, beweisen.

## Veranstaltungstipps

**Dudelsackfasching** – internationales Zusammenreffen von Dudelsackpfeifern und -gruppen in Malá Lehota, Bezirk Žarnovica; das genaue Datum hängt vom Faschingsdatum ab.

**Gajdovačka** – internationales Dudelsackfest und internationaler Wettbewerb junger Dudelsackpfeifer, Oravská Polhora, September.

**Echos der Burgmauern** – ein Fest auf der Burg Slovenská Ľupča, Ende August.



# Slowakische Zentrale für Tourismus

[www.slovakia.travel](http://www.slovakia.travel)

[www.sacr.sk](http://www.sacr.sk)

## Hauptsitz

### **Slovenská agentúra pre cestovný ruch**

Lamačská cesta 8  
811 04 Bratislava  
Slovenská republika  
Tel.: +421 2 507 008 01  
Fax: +421 2 555 716 54  
E-mail: [sacrba@sacr.sk](mailto:sacrba@sacr.sk)

## Dienststelle Banská Bystrica

### **Slovenská agentúra pre cestovný ruch**

Nám. Ľ. Štúra 1, P. O. Box 35  
974 05 Banská Bystrica  
Slovenská republika  
Tel.: +421 48 413 61 46  
E-mail: [sacr@sacr.sk](mailto:sacr@sacr.sk)



Spišský hrad

## Auslandsvertretungen

### **Tschechische Republik**

Slovenská agentúra pro cestovní ruch  
Jilská 16  
110 00 Praha 1  
Česká republika  
Tel.: +420 224 946 082  
Mob.: +420 776 765 477  
E-mail: [office.cz@slovakia.travel](mailto:office.cz@slovakia.travel)

### **Ungarn**

Szlovák Idegenforgalmi Hivatal  
Rákóczi út 15  
H 1088 Budapest  
Magyarország  
Tel.: +36 1 429 00 49  
Mob.: +36 30 434 13 68  
E-mail: [office.hu@slovakia.travel](mailto:office.hu@slovakia.travel)

### **Deutschland**

Slowakische Zentrale für Tourismus  
Hildebrandstr. 25  
D - 10785 Berlin  
Deutschland  
Tel.: +49 30 259 426 40  
Fax: +49 30 259 426 41  
E-mail: [office.de@slovakia.travel](mailto:office.de@slovakia.travel)

### **Polen**

Narodowe Centrum Turystyki  
Ślowackiej  
ul. Krakowskie Przedmieście 47/51  
00-071 Warszawa, Polska  
Tel.: +48 22 827 00 09  
Kom.: +48 606 236 044  
E-mail: [office.pl@slovakia.travel](mailto:office.pl@slovakia.travel)

### **Österreich**

Slowakische Zentrale für Tourismus  
Opernring 1 / R / 507  
A - 1010 Wien  
Österreich  
Tel.: +43 1 513 95 69  
Mob.: +43 650 911 40 90  
E-mail: [office.at@slovakia.travel](mailto:office.at@slovakia.travel)

### **Russische Föderation**

Predstaviteľstvo Slovacckovo  
Upravlenija po Turizmu  
Posolstvo Slovacckoj Respubliky  
Ul. J. Fučika 17-19, 123 056 Moskva  
Rossijskaja Federacija  
Tel.: +7 499 251 76 31  
E-mail: [office.ru@slovakia.travel](mailto:office.ru@slovakia.travel)

**Ausgabe:** 5/2016

**Autor:** Slovenská agentúra  
pre cestovný ruch (SACR)

**Text:** SACR

**Fotografien:** SACR, L. Struhár, M. Veselský,  
R. Buga, M. Sloboda, SSJ, M. Rengevič,  
A. Vojček, M. Sabo, D. Bugár, M. Nikolaj,  
J. Lacika, M. Črep, A. Jiroušek, B. Schreiber,  
Košice Region Tourist Board

**Grafikdesign und Druck:** SACR

**SLOVAK  
TOURIST  
BOARD**







Diese Broschüre ist unverkäuflich.